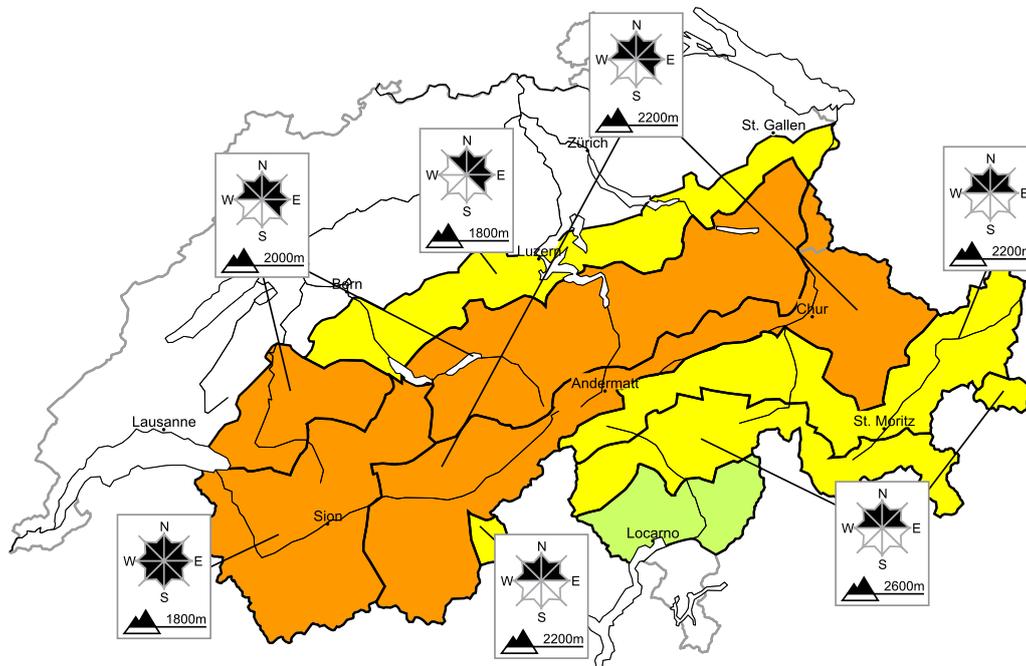


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 6.1.2016, 08:00 / Nächster Update: 6.1.2016, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 6.1.2016, 08:00



Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

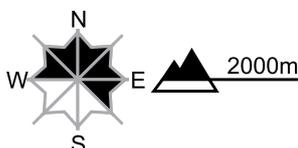
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

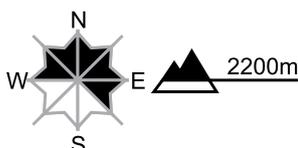
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

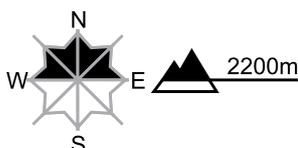
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Triebsschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Vorsicht vor allem an sehr steilen Nordhängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

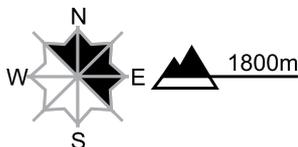
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und ältere Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

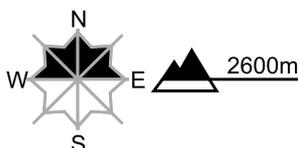
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt nur wenig Schnee. Schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Sie liegen an Schattenhängen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Die Trieb Schneeansammlungen sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Es liegt kaum Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.1.2016, 17:00

Schneedecke

Der Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage wurde an windgeschützten Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge verbreitet auf eine stark aufbauend umgewandelte, lockere und teils von Oberflächenreif bedeckte Schneeoberfläche abgelagert. Deshalb haben sich die seit dem Jahreswechsel gefallenene Schneeschichten nur sehr schlecht mit der darunter liegenden Altschneedecke verbinden können.

Neu- und Tribschnee können sehr leicht ausgelöst werden. Besonders gefährlich sind steile Nordhänge, sowie Rinnen und Mulden, welche Ende Dezember eine zusammenhängende Schneedecke aufwiesen.

An sehr steilen Südhängen fiel der Neuschnee meist auf eine Schmelzharschkruste oder gar auf aperaturen Boden.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 5.1.2016

In der Nacht setzte von Westen her Schneefall ein. Am Morgen fiel im Norden und Osten gebietsweise noch etwas Schnee. Sonst war es bewölkt mit sonnigen Abschnitten.

Neuschnee

- Alpennordhang vom Brienersee bis in die Glarner Alpen, Unterwallis 10 bis 20 cm
- übriger Alpennordhang und nördliches Oberwallis 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -5 °C

Wind

in den Voralpen und in der Höhe im Norden meist mässig, sonst schwach bis mässig aus Südwest bis West

Wetter Prognose bis Mittwoch, 6.1.2016

Im Norden ist es in der Nacht bewölkt, aber meist trocken. Tagsüber ist es im Norden meist bewölkt. Gegen Mittag setzt oberhalb von rund 800 m schwacher Schneefall ein. Im Süden ist es zeitweise sonnig und trocken.

Neuschnee

- Alpennordhang und Unterwallis 5 bis 15 cm, entlang der Grenze zu Frankreich lokal bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -5 °C

Wind

im Norden in der Höhe sowie in den Voralpen mässig, sonst meist schwach aus West bis Südwest

Tendenz bis Freitag, 8.1.2016

Am Donnerstag schneit es im Norden und Westen. Die Schneefallgrenze steigt zeitweise bis 1400 m. Am Alpennordhang und im Wallis sind mit starkem Wind bis 40 cm Neuschnee zu erwarten. Am Freitag ist es meist bewölkt. Es fällt nur noch wenig Schnee. Im Süden und Osten fällt an beiden Tagen nur wenig Schnee.

Die Lawinengefahr steigt am Donnerstag besonders im Westen und Norden an. Im Osten und Süden ändert sie kaum.